



NEWSLETTER OSTDEUTSCHLANDFORSCHUNG NR. 26 vom 31. März 2010

Hrsg. vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung

1. Veranstaltungshinweise
2. Meldung aus der Ostdeutschlandforschung
3. In eigener Sache
4. Publikationen

1. Veranstaltungshinweise

Weniger ist mehr.

Experimenteller Stadtumbau in Ostdeutschland

Diskussion mit Philipp Oswalt (Stiftung Bauhaus Dessau) und Raj Kollmorgen (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)

Moderation: Andreas Willisch (Thuenen-Institut für Regionalentwicklung)

Montag, der 19. April 2010 um 18.30 Uhr

Oxymoron, Rosenthaler St. 40/41, in den Hackeschen Höfen, 10178 Berlin

Rückläufige demografische Entwicklungen, eine massive Deindustrialisierung, individualisierte Lebensformen und eine durch die neuen Technologien veränderte Produktionslandschaft: Auf diese Herausforderungen muss der Städtebau radikal neue Antworten finden.

Wann stoßen aber die Strategien zur Transformation traditioneller Siedlungsbilder in neue urbane Räume an ihre Grenzen? Unumstritten ist, dass eine breit angelegte Zusammenarbeit aller Akteure mit dem Ziel einer bedarfsgerechten Stadtplanung ein Experiment mit vielen Chancen darstellt. Aber können mit Hilfe von Sozialtechnologien, welche schrumpfende Städte als Laborkonstellationen begreifen, auch Milieuträgheiten überwunden werden und innovative Lebensweisen befördern?

Forschungsperspektiven zu Ostdeutschland - Workshop des Nachwuchsnetzwerks Ostdeutschlandforschung

Freitag, der 9. April 2010 von 11 bis 17 Uhr

Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin, Ernst-Ruska-Gebäude, Hardenbergstr. 36A, Raum 242

Wir rufen alle Interessentinnen und Interessenten auf, Themenvorschläge für den Workshop am 9.4.2010 einzureichen und zu präsentieren. Am besten ist eine Kurzbeschreibung mit Titel, Themenbeschreibung, Namen und Adresse/E-Mail auf ca. 1/2 bis 1 Seite.

Rückfragen, thematische Vorschläge und Anmeldungen bitte an Carolin Schröder

Email: c.schroeder@ztg.tu-berlin.de
Tel.: 030/314-23 793.

Die Stadt als Familie sehen
Fachtagung

22. und 23. April 2010 in Wanzleben

Die Tagung beschäftigt sich mit der Frage, wie sich das öffentliche Leben in einer Stadt attraktiv gestalten lässt, wenn deren soziales Angebot zusammen mit der Bevölkerung schwindet. Im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010 richtet die Stadt Wanzleben die Veranstaltung aus, bei der kommunale Akteure und Experten aus der gesamten Bundesrepublik Perspektiven der schrumpfenden Stadt diskutieren werden.

Programm unter <http://www.iba-stadtumbau.de/index.php?Die-Stadt-als-Familie-sehen>

ÜBER LEBEN IM UMBRUCH – Wissenschaftsforum und Theaterspektakel

3. bis 5. Juni 2010 im Maxim Gorki Theater, Gorki Studio und Collegium Hungaricum

Anfang Juni 2010 zieht der Projektverbund „Über Leben im Umbruch“ abschließend Bilanz der dreijährigen Forschungen und interdisziplinären Kooperationen. Wissenschaft und Theater laden für drei Tage zu einer öffentlichen Debatte über die Zukunft unserer Gesellschaft ein, die von Wittenberge in die Welt weist: mit allen vier Uraufführungsinszenierungen, dem Archiv des Umbruchs, Gastvorträgen, wissenschaftlichen Workshops, Filmvorführungen und Publikumsgesprächen.

Programm demnächst unter www.ueberlebenimumbruch.de.

2. Meldungen aus der Ostdeutschlandforschung

Tagungsbericht
Stumme Krise -- geteiltes Land
Die deutsche Einheit braucht frische Ideen

Veranstalter: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Werkstatt Ökonomie Heidelberg, Ostwind-Institut Meißen, Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung
12. bis 14. März 2010 in der Evangelischen Akademie, Lutherstadt Wittenberg

Zur Tagung kamen über 70 Experten und interessierte Bürger aus Ost- und Westdeutschland. Nach einführenden Vorträgen von Dr. Michael Thomas (BISS/Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung) und Dr. Ursula Schröter (Berlin) waren die restlichen anderthalb Tage der Diskussion praktischer Beispiele gewidmet.

Der Schwerpunkt der Diskussionen lag nur zu Beginn auf Ostdeutschland - vielmehr wurden Probleme wie Globalisierung und demographischer Wandel als Herausforderungen für Deutschland Ost und West angesehen. Somit seien für das gesamte Land neue Ideen und gesellschaftliche Visionen gefragt. Einige unkonventionelle Beispiele stellten Kristina Volke, Mitherausgeberin des Buchs "Zukunft erfinden" sowie der Filmemacher Holger Lauinger ("Neuland") vor.

In der Abschlussdiskussion mit Vertretern aus Politik (Dr. Reiner Haselhoff, CDU, Minister für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt, Dagmar Ziegler, MdB, SPD und Bodo Ramelow,

Die Linke), Wirtschaft (Yvonne Böhm, Gesellschafterin der Wikana Keks und Nahrungsmittel GmbH, Wittenberg) sowie Zivilgesellschaft (Klaus Heidel, Mitglied des kirchlichen Herausgeberkreises Jahrbuch Gerechtigkeit, Heidelberg) blieb allerdings die Frage offen, inwiefern erfolgreiche Einzelprojekte in Ostdeutschland auch regionale Impulse setzen können.

Bericht

20 Jahre Brandenburg-Berliner Institut für Sozialwissenschaftliche Studien (BISS e.V.)

Am 19.3.2010 trafen sich über 50 Vertreter der Transformations- und Regionalforschung, Projektpartner (auch aus Polen), Kooperationspartner aus der Region, ehemalige Kollegen und viele Freunde zu einer wissenschaftlichen Veranstaltung in den Räumen des Instituts in der Pettenkofer Straße, um die 20jährige Arbeit des Instituts zu würdigen.

Nach einem Rückblick über 20 Jahre BISS von Bärbel Möller (Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung) referierte Rolf Reißig (BISS) über „Transformation als Thema kritischer Sozialforschung“. Sein Beitrag war zugleich Bestandsaufnahme von zwei Jahrzehnten Forschung und Ausblick auf anstehende Herausforderungen.

Seit seiner Gründung war das Institut aktiv an der institutionalisierten Transformationsforschung beteiligt. Daneben konzentrierte es sich in den vergangenen Jahren auf Politikfeldanalysen in ostdeutschen Ländern sowie auf Untersuchungen von Regionalisierungs- und Innovationsprozesse in strukturschwachen Räumen. Dazu wurden verstärkt Gestaltungsprojekte durchgeführt.

Roland Habich (WZB), Michael Brie (Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung), Andreas Willisch (Thünen-Institut), Bettina Grimmer (ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin, heute Universität Siegen) und Sven Guntermann (Generationen gehen gemeinsam G3 e.V.) zeichneten die bisherige Zusammenarbeit mit dem BISS an gemeinsamen Projekten wie mögliche weitere Kooperationsfelder nach.

Der Vortrag von Rolf Reissig ist im Internet unter www.biss-online.de zu finden.

Vertreter des Innovationsverbundes Ostdeutschlandforschung wie Prof. Michael Behr, Dr. Ulrich Busch und Prof. Burkart Lutz beteiligten sich mit Schwerpunktbeiträgen an der Konferenz "20 Jahre Deutsche Einheit - Von der Transformation zur europäischen Integration", die am 11. und 12. März in Halle stattfand. Die Materialien der Konferenz werden veröffentlicht. Die Tagung wurde vom SFB 580, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle organisiert.

Call for Papers: Mit Linkreformismus aus der Krise?

Die Zeitschrift *Berliner Debatte Initial* lädt mit einem Call for Papers unter dem Titel „Mit Linksreformismus aus der Krise?“ zu einer Diskussion über eine neue linke Reformpolitik ein. Im Herbst 2010 ist ein Workshop mit den Autorinnen und Autoren geplant, die ein Paper eingereicht haben. Der Call sowie weiterführende Informationen finden sich im Internet unter www.linksreformismus.de.

3. In eigener Sache

Der Berliner Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird den Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung im Rahmen des Programms „Interdisziplinäre Forschungsverbünde“ für weitere zwei Jahre bis Ende 2011 fördern.

4. Publikationen

Ulrich Busch, Konsequenzen aus der demografischen Schrumpfung für die Wirtschaftsentwicklung Ostdeutschlands, in: D. Janke/ J. Tesch (Hg.), Ostdeutsche Wirtschaft 20 Jahre nach der Wende, RLS Sachsen, Leipzig 2009, S. 152-173

Ulrich Busch, Inflation als Rettungsanker. Warum eine moderate Inflation nützlich ist, in: Berliner Debatte Initial, 21 (2010) 1, S. 73-88

Ulrich Busch, Weder einholend noch überholend. Ostdeutschlands Wirtschaft zwanzig Jahre nach dem Mauerfall, in: Vorgänge 187, Heft 3 (September) 2009, S. 23-36

Ulrich Busch, Wege aus der Krise. Die Finanz- und Wirtschaftskrise als Chance für Reformen und für die Energiewende. Editorial, in: Berliner Debatte Initial, 20 (2009) 2, S. 2-4

Ulrich Busch, Krisenverlauf und Krisendeutung im globalen Finanzmarktkapitalismus, in: Berliner Debatte Initial, 20 (2009) 2, S. 25-43

Ulrich Busch, Entwicklung und Schrumpfung in Ostdeutschland – Aktuelle Probleme der Wirtschaftsentwicklung im 20. Jahr der deutschen Einheit, in: Sozialismus, 36. Jg. Heft 2/2009, S. 15-21 (zus. mit Klaus Steinitz und Wolfgang Kühn)

Heinrich Böll Stiftung (Hrsg.), Potentiale Ost. 20 Jahre deutsche Einheit – Erfahrungen und Perspektiven, Berlin 2009. Die Publikation mit Beiträgen von Rainer Land und Benjamin Nölting kann bei der Heinrich-Böll-Stiftung bestellt werden (www.boell.de).

Der Verbund wird vom Berliner Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Rahmen der Förderung interdisziplinärer Forschungsverbünde unterstützt. Um den Newsletter abzubestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail an ostdeutschlandforschung@ztg.tu-berlin.de

Mit freundlichen Grüßen

Carolin Schröder und Dorothea Walther